

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. Anst. Familienzeitung und
Landw. Mittheilungen).
Die halbjährige Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Donnerstags 3/4 Uhr.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeile oder deren Raum
18 Bl., 15 Bl. für Halle und Reg.-Bezirk
Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Zeitungshefts
pro Seite 40 Bl.

N 119.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 24. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerber.

1885.

Abonnements

für den Monat Juni cr. auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Kgl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst landwirthschaftlichen Mittheilungen und „Illustrierte Familienzeitung“ neben noch sämtliche Postanfragen, für Halle und Umgebungen auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **1,100** eingehen.

Neu eingetretenden Abonnenten wird auf Wunsch die Zeitung vom Tage der Bestellung bis Mt. Mai d. J. Seitens der Expedition gratis und franco geliefert.
Die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrates und der Polizei-Verwaltung werden ebenso wie diejenigen des Kgl. Landrathsamtes des Saalkreises in der Hallischen Zeitung veröffentlicht.
Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Pfingsten.

Das Gedächtnis an das die ganze Welt umgestaltende Ereignis, die Stiftung der christlichen Kirche, feiern wir heut mit der gesamten Christenheit auf Erden, die Erinnerung an jene unergründliche Gnadenfülle, da unter dem Wehen des heiligen Geistes aus Gebet und Bekenntnis die erste christliche Gemeinde geboren ward, und das Reich Gottes anfang, seinen Siegeszug über diese Erde zu halten.

Dreitausend, so meldet uns der apostolische Bericht, wurden an jenem ersten Pfingsttage hinzugegeben zu der Gemeinde derer, die Jesus Christus, Gottes Sohn, bekennen. Heut rechnen wir nach Millionen und aber Millionen, die, über die ganze Welt zerstreut, den Namen Jesu tragen, der den Juden ein Vergerniß und den Heiden eine Thorheit war, der Welt aber der Rettungsheer war.

Es ist nicht ohne Kampf und Streit zu diesem Siege gekommen, den der Christenlaube über die Welt hinweggetragen hat. Ströme von Blut und Thränen bezeichnen die Straße, welche die christliche Kirche durch die Jahrhunderte hat wandeln müssen bis auf diesen Tag im Kampfe mit den Gewaltigen dieser Erde, die kein Mittel äußerer Gewalt unversucht ließen, um die neue Gottesmacht zu unterdrücken.

Tausende Munden noch haben der Kirche die inneren Kämpfe und Streitigkeiten um Lehre, Verfassung, Cultus geschlagen, und auch unsere Zeit zeigt auf beiden Seiten, dem äußeren wie dem inneren Lebensgebiete der Kirche, keine Waffenruhe, sondern erbitterten Kampf an allen Ecken und Enden.

Wir wollen dabov gewiß nicht klagen; denn wir wissen, daß der wahre Frieden erst nach heftigem Streite kommen kann. Wir wollen vielmehr dankbar dafür sein, daß wir in einer Zeit leben dürfen, welche in erstem Stadien bemüht ist, die gewaltigen Fragen, die

seit mehr denn 1800 Jahren die Welt bewegt haben, für das Völkerverleben in seinem weitesten Umfange praktisch zu verwerten, praktisches Christenthum zu treiben, und durch dasselbe Herr zu werden der bänonischen Mächte, die an dem Bestande aller bisherigen Ordnung rütteln; wir wollen uns freuen und trösten an der Erkenntnis, die in immer breiteren Schichten unseres Volkes sich Bahn bricht, daß es die im Christenthum wohnenden geistigen Mächte sind, welche auch unsere Zeit und unser Volk vom jähen Verderben erretten können. Gegen Aoen und Anschauungen helfen Geheße und Verordnungen allein nimmermehr, hier muß Geist gegen Geist stehen und kämpfen, und der Geist der Wahrheit und Liebe wird siegen. Die Geschichte der christlichen Kirche giebt uns dafür den schlagendsten Beweis.

Aber auch auf dem Gebiete des inneren Lebens der Kirche geht es nicht an Kampf. Aus der einen christlichen Kirche, welche das Apollonikum bekennet, sind eine Anzahl von Partikularkirchen entstanden, und in diesen selbst wieder finden wir Zersplitterung und Spaltung genug. Möchte denn das Pfingstfest alle erinnern an den gemeinsamen Ursprung und das gemeinsame Band, welches noch heute, trotz aller Verschiedenheit in Lehre und Leben, die Einzelkirchen umschlingt: „der Glaube an den dreieinigen Gott“, möchte auch die gemeinsame Aufgabe, die Allen gestellt ist, das Reich Gottes auf Erden bauen zu helfen, dazu mitwirken, die Gegenstände zwischen den einzelnen Konfessionen zu mildern: das ist ein Friedenswunsch zum Pfingstfeste insonderheit für das kirchliche Leben in unserm Vaterlande!

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Zu der am Donnerstag unter dem Vorsitze des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern v. Voettcher, stattgehabten Plenarsitzung ertheilte der Bundesrath dem Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Zolltariffgesetzes vom 15. Juli 1879 in der Fassung des Reichstags, dem vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf wegen Abänderung des Reichsjampelgesetzes vom 1. Juli 1881 (Wörtersteuer) und dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Verzinsung der Gelder der Sparkassen und Hilfsvereinigungen nach den Beschlüssen des Landes-Ausschusses die Zustimmung, erklärte sich mit der bereits erfolgten Ueberweisung des Nachtrags zu der Denkschrift des Reichs-Versicherungsamtes betreffend die Bildung von Berufsvereinigungen auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes, an den Ausschuss für Handel und Verkehr und an den Ausschuss für Justizwesen einzurathen und überwieß die Vorlage über die allgemeine deutsche Volkszählung im Dezember 1885 den Ausschüssen für Rechnungswesen, für das Landwehr und die Festungen und für Zoll- und Steuer-

wesen, den Antrag Preußens betreffend die Thronfolge im Herzogthum Braunschweig, dem Ausschuss für Justizwesen. Die Anträge der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr betreffend das Entrippen von Tabak in Theilungslagern und die Ergänzung des Verzeichnisses der Waßengüter im Sinne des Gesetzes über die Waarentatistik wurden genehmigt. Hierauf wurde über die Bildung von Berufsvereinigungen auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes Beschluß gefaßt. Diefelbe erfolgte im Wesentlichen nach den Anträgen der Ausschüsse. Nachdem noch Eingaben betreffend die Ablaffung von Roggen, Weizen und Malz zu den früheren Zollätzen, eine Eingabe wegen zollmässiger Abfertigung von Krynallzucker in Säden, eine Eingabe betreffend die bei Ausführung des Gesetzes wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung in Baden hervorgetretenen Mängel, sowie der Antrag Badens wegen Ermittelung des Nettogewichts des mit dem Anspruch auf Steuervergütung in Rissen ausgehenden Randzuckers, Erledigung gefunden hatten, wurde die Sitzung mit der Vorlegung von Eingaben verschiedener Inhalts geschlossen.

Unter den diesjährigen Regierungsvorlagen, welche parlamentarisch zu reden auf dem Wege geblieben sind und in der Aufzählung der abgeschlossenen Arbeiten fehlen, muß man mit uns besonders Bedauern den Gesetzentwurf über die Postparaffinen nennen. Wir hoffen zuversichtlich, daß in der nächsten Session die Wiedererörterung derselben ein besseres Schicksal haben wird, und wollen in diesem Interesse darauf aufmerksam machen, daß unser genierter Postminister in der persönlichen und wohlgegründeten Ueberzeugung von der Wichtigkeit und Wichtigkeit dieses Vortrages die demselben entgegenstehenden Vorurtheile und Befürchtungen nicht nach ihrer vollen Tragweite gewürdigt hatte. So war es möglich, daß sich aus länderischen und sächsischen Elementen in Preußen selber ein Widerstand organirte, welcher aus andern Staaten particularistische Zug erhielt und durch alle diejenigen Politiker verstärkt wurde, welche jeden Zuwachs an Einfluß und Macht für das Reich, möge derselbe für die Reichsgeschichte auch noch so segensreich wirken, als ein mit allen Kräften abzumehrendes Uebel ansehen. Die nationalliberalen Mitglieder der betreffenden Commission, von denen anfangs auch einige Bedenken gegen Einzelpunkte der Regierungsvorlage erhoben worden waren, erklärten sich später bereit, für die Grundzüge des Entwurfs einzutreten und von anderer Seite stärker betonten Befürchtungen möglichst entgegenzukommen; aber die Gegner hatten sich damals schon so sehr in ihrem Widerstande gefestigt, daß die Vertagung der ganzen Angelegenheit bis zur nächsten Session ihrer willkommensten Ausweg war. Jedenfalls weiß die Reichsregierung jetzt, welches die Hauptbedenken der lokalen Kritiker der Vorlage sind, und nach dem Urtheil Sachkundiger wird es

Zwei Wandertage an der unteren Anstrut.

Von
Max Könnede.

„Wenn Gott will rechte Gmüt erweisen,
Den schickt er in die weite Welt.“

Den will er keine Wander weisen
In Berg und Wald und Strom und Feld.“

Jch. v. Eichendorff.

Ueber diese Worte wird niemand mit dem Dichter rechten wollen; sie enthalten eine Wahrheit, welche selbst der ärgste Skeptiker von metier nicht antaufen dürfte. Aber ich behaupte, viel Menschen braucht Gott überhaupt gar nicht weit zu schicken; er kann ihnen diese Gmüt in der Nähe erweisen. Und das trifft für uns zu, die wir an der Grenzschleiche von Ober- und Niederdeutschland wohnen. Wir brauchen nur unsere Augen aufzumachen, brauchen nur für alles Schöne, auch das Schöne im Kleinen und in der Nähe, einen offenen und empfänglichen Sinn zu haben, um uns dieser Gottesgüte zu erfreuen. Gehen wir nach Nord oder Süd, nach West oder Ost — überall können wir etwas finden, das unserer Beachtung und Freude werth ist!

Heute möchte ich einmal mit diesen Zeilen auf ein Gebiet aufmerksam machen, das bis jetzt noch von der Eisenbahn- und Touristenstraße abseits liegt, aber ebensoviele wegen seiner landwirthschaftlichen Anmuth als historischen Bedeutung in hohem Maße verdient, mehr als bis her beschuldigt zu werden: es ist das Gebiet der unteren Anstrut. Nicht großartige Naturschönheiten ersten Ranges wollen man hier erwarten, aber liebliche Landschaftsbilder bieten sich in mannigfacher Abwechslung dem Beschauer dar. Mit Wohlgefallen schweift das Auge über fetter Weiden, hüpfende Frösche, schmucke Dörfer, bewaldete Berge. Und dazu ist jeder Fuß Sande geschichtlicher Boden! Durch diese Thäler, über diese Berge, auf diesen Straßen

sind Kriegshelden mit ihren Heeren gezogen, hier sind entscheidende Schlachten geliefert, hier haben gekrünte Häupter ihre Forderung aufgeschlagen, um Ruhe zu finden vor den Händen der Welt, bis sie zur ewigen Ruhe eingegangen. Diese Gegenden wollen wir durchstreifen, zunächst noch zu Fuß; aber die Zeit ist heftig nicht weit fern, in der auch im unteren Anstruthale die Lokomotive ihren schrillen Pfiff ertönen läßt.

Wer sich in Halle befindet, möge ein Billet nach Artzen nehmen. Sin Sangerhaußen verläßt man die Halle-Cajeller Bahn und fährt auf der Linie Sangerhausen-Erfurt weiter nach Artzen. Von hier aus soll unsere Tour beginnen.

Bei Artzen erreicht die Anstrut ihren nördlichsten Punkt. Nicht ganz zwei Meilen südwestlich von hier hat sie sich durch die Sachsenburger Forste Bahn gebrochen. Hainleite und Schmale bilden die gewaltigen Flößen dieses Topos. Am Ende der Hainleite erheben sich die materiellen Ruinen der Sachsenburg. Von der Sachsenburger Forste bis zur Steinleite, wo das Thal schließt, bespült die Anstrut die geeigneten Gefilde der Goldenen Aue. Etwas entfernt von ihren Ufern lagern auf beiden Seiten mächtige Höhenzüge, von denen der bedeutendere auf der rechten Seite den Namen „Hohe Schredde“ führt, eine Bezeichnung, die freilich nur in der Geographie bekannt zu sein scheint; wenigstens wurde von kompetenter Seite behauptet, in der ganzen Gegend würde mit kein einziger im Volke oder in der hohen Schredde“ Auskunft geben können. So war es in der That. Ueber besagten Bergzug scheint im allgemeinen große Unklarheit zu herrschen. Die einen rechnen ihn zur Schredde, andere zur Finne. Beides ist gleich falsch; denn er charakterisirt sich durch seine Lage als ein besonderer Höhenzug. Die Durchgehenden liegen theils rechts an

den Abhängen der hohen Schredde, theils auf dem linken Ufer. Das Thal zwischen den Höhen ist das fruchtbarste Riech, in der Urzeit der Boden eines reißelbaren Schloßwälders. Noch bis in das späte Mittelalter dehnten sich hier große Sumpfe aus. Von Artzen bis zu ihrer Mündung ist die Anstrut seit dem Jahre 1791 schiffbar gemacht.

Der Bahnhof Artzen liegt in einiger Entfernung von der Stadt. Letztere bietet nichts besonderes, wenn man nicht etwa die Einrichtungen der Saline in Angenstein nehmen will, die aus den reichen Steinfallzlagern alljährlich gegen 200000 Centner Salz produziert. In Artzen war der Urgroßvater Gottes väterlicherseits erframer Schmiedemeister.

Es kann uns nicht interessieren, jedes einzelne Dorf an der Anstrut aufzusuchen oder peilich den Lauf des Flusses zu verfolgen; wir gehen vielmehr rechts und links, bald hierhin, bald dorthin, wo sich uns etwas Interessantes bietet.

Vorläufig haben wir die Anstrut in mäßiger Entfernung zur Rechten. Unser Weg führt uns an Nittburg vorbei nach dem Dorfchen Kalbsrieth. Wir befinden uns auf historisch geweihtem Boden. Vor nur bald tausend Jahren erdröhte hier die Erde unter dem Fußfallz magarischer Kasse. Sengend und plündernd waren die Ungarn 933 in Deutschland eingefallen. Neun Jahre früher hatte Kaiser Heinrich der Vogelsteller Waffenstillstand von ihnen um schweres Geld erkaufte. Es waren auch seitdem ausgeblieben. Aber anstatt den abgelaufenen Frieden zu erneuern, hatte Heinrich den Gefandten für den verlangten Tribut einen räubigen Hund geboten. Die Ungarn waren tödtlich beleidigt, zur Krüge herausgefordert. Es erschienen in hellen Haufen, um Nacht zu üben.

(Fortsetzung folgt.)

*) Die Vorarbeiten für die Saal-Anstrut-Bahn von Raumburg nach Artzen sind bereits in vollem Gange.

Eiserne Gartenmöbel.

Neben Gewächshäusern, Wintergärten, Garten-Pavillons, Gartentüchern, Frühbeetfenstern etc. fabricirt ich mit Dampfbetriebe speciell auch



schmiedeeiserne Gartenmöbel in den neuesten einfachsten bis zu den elegantesten Mustern und offerire dieselben in bewährter Ausführung zu den billigsten Preisen.

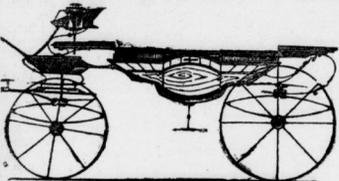
Otto Neitsch,

Fabrik für Eisenconstructionen.

4882]

Die Wagen-Fabrik

W. Hebestreit in Bernburg

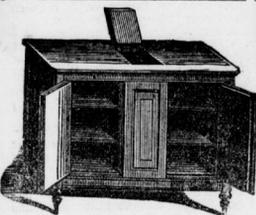


Werkstatt
für
Stellmacher,
Schmiede-,
Sattler-
und
Lackier-Ar-
beiten.

empfehle eine grosse Auswahl *eleganter Wagen* jeder Gat-
tung in den neuesten Formen und Constructionen.

Solide Arbeit. — Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.

Landauer schon von 1500 Mark an. [5331



Eisschränke

für Haushaltungen
und Restaurationen
nach bester und bewährter Con-
struction halten auf Vager und
empfehlen

Vaass & Littmann.

Eis! Eis! Eis!

aus reinem Eis fabricirt, empfehlen zu jeder Tageszeit, im
Abonnement die Platte (ca. 9 Ko.) für 30 Pfg., außer Abonnement
die Platte 40 Pfg., die halbe Platte 20 Pfg. frei Haus etc. [4861

Selterswasser!

in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn **C. Vaass,**
H. Klausstrasse Nr. 1 — und in unserer Fabrik, Teßauerstrasse 5.

Vaass & Littmann.



Blitzableiter in wesentlich vervollkommener Con-
struction, eine directe Ausrückleitung
von der obersten Platin Spitze bis zur Grundplatte, wobei Störungen
der Leitungsfähigkeit nie vollkommen können, liefern wir unter
Garantie vorzüglicher Leitungsfähigkeit und arbeiten Kostenanschläge
gratis an. [5534

Gebrüder Mittelstrass, Magdeburg,
Blitzableiter-Fabrikanten und Hostlieferanten **Sr. K.**
u. **K. H. des Kronprinzen.**

Die vielfachen Klagen über nicht genügend zweckentsprechende
reisp. unrichtig und leicht zu lokirende

Dachdeckung.

sind bald und vollständig besetzt, wenn zum Eindecken der Dächer,
der Verbrauch des gedehnten, keine Festigkeitsgarantien gegen Feuch-
tigkeit bietenden Staltes

„zum Wohle der oft betroffenen Hauseigner“
stiftet wird und sind Dächer geradezu

unverwundlich

durch Eindeckung mit Cementkalk.

Cönnern'schen Cement,

welchem durch die Kgl. Prüfungsstation für Baumaterialien —
Berlin, Zugfestigkeit bis über 15,00 Kgr., Druckfestigkeit bis über
86,00 Kgr. pr. □ Centm. nachgewiesen und welcher in gleicher Güte
und vorchriftsmässiger Mählung (pr. Bspl. = 20 Ctr. = 16,00
fr. Waggon Cönnern)

itets erhältlich ist.

U. Roths Dampfziegelei und Cementfabrik
Cönnern-Saalestrasse.

Der Inspector: **A. Alsleben.**

Sr. Ulrichstr. 27. **W. Assmann,** Sr. Ulrichstr. 27.

empfehle seine
Conserven-, Delicatessen-, Fisch-, Wurst- und
Fleischwaren-Handlung. [1538
Ausschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt als
Frankfurt a. M. bei.

Rennen zu Leipzig

1885.

Sonnabend, den 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Internationales Herren-Handicap. Preis 1000 *M.*
Leipziger Stiftungspreis, 3000 *M.*
Leipziger Handicap. Preis 2000 *M.*
Lokales Jagd-Rennen. Preis 500 *M.*
Verkaufs-Rennen. Preis 1000 *M.*
Handicap-Steep-Chaise. Preis 1800 *M.*

Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Erinnerungs-Rennen. Rhode-Preis 900 *M.*
Vereins-Rennen. Preis 2000 *M.*
Kurzes Handicap. Graditzer Gestüts-Preis 1500 *M.*
Verkaufs-Handicap. Preis 1200 *M.*
Hürden-Rennen. Preis 1000 *M.*
Preis der Stadt Leipzig, 1000 *M.*

Preise der Plätze per Tag.

Mittel-Tribüne II. Etage	3.—	Sattelplatz, Kinderbillet	1.50
Tribünen-Logenplatz	3.—	Ring (Stehplatz vor den	
Tribünen-Sperritz	2.50	Tribünen)	2.—
Wagenkarten	10.—	Kinderbillet	—70.
Sattelplatz	6.—	Fussgänger	—50.

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag**, den 28. und **Frei-**
tag, den 29. Mai, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3 bis
6 Uhr sowie **Sonabend**, den 30. Mai, aber nur Vormittags
von 9—12 Uhr bei Herrn **August Kind**, Markt 81, zu haben.

Alle Billets müssen **sichtbar** getragen werden. Hunde
werden auf der Rennbahn nicht geduldet. [5819

Lutherfestspiel Jena.

Fernere Aufführungen finden am 29. und 31. Mai statt.

Beginn derselben 1/4 4 Uhr,
Ende vor 9 Uhr.

Preise der Plätze:

Parquet 3 Mark. Parterre 1 Mark 50 Pfg.

Billetbestellungen in den angezeigten Verkaufsstellen oder
an **H. Schutze**, Hostlieferant in Jena. [5826

Freyberg's Garten.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Mai er.
Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage
Grosses Concert u. Vorstellung.

Auftreten des **Xylophon-Virtuosen**

Herrn Jean Florus

mit seinen zwei Kindern
Elsa und Paul, 4 und 7 Jahre alt.

Ehemaliger Solist der **Bilse-Capelle**, geprüft von
Herrn Professor **Dr. Langer**, Musikdirector der Uni-
versität in Leipzig und von dem Königl. Musikdirector Herrn
Hieber in München, welcher die Leistungen derselben für
wahre Kunst anerkannt und bezeugt haben.

Auftreten der **berühmten und beliebten**

Luftkünstlerin

Miss Victorina Dare,

welche zum ersten Male eine **Colossal-Riesen-**
Drachseifahrt von 50 Fuß Höhe und 250 Fuß
Länge ausführen wird.

Auftreten des **Turnerkönigs**

Mr. Angelo Gertiny

mit vollständig neuen, bisher hier nicht gezeigten Leistungen.

Alles Nähere besagen die Plakate und Anstrage-
zettel. Anfang des Concerts 4 Uhr. Cassa-Eröffnung 3 Uhr.

Entrée 50 S. Kinder 25 S.

Billets sind vorher bei Herrn **Steindreher** u.
Jasper am Markt, und Herrn **Neumert**, gr. Steinstr. 14
zum Preise von 40 S. zu haben. [5802

Bei ungünstigem Wetter findet Concert und
Vorstellung im Saale statt.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein

Endstation der Strassenbahn. Station der Dampfschiffe.

Zur begonnenen **Sommer-Saison** halte ich einem geehrten
Publikum, Vereinen und Gesellschaften meine aus sorgfältig reha-
nirten und vergrößerten Local, sowie **Parkanlagen** mit
elektrischer Beleuchtung hiermit bestens empfehle.

Diners, Soupers und **Speisen à la carte** zu jeder
Zagsgzeit. [5812

F. W. Fischmann.

Extrabeilage der **Sommer-Fahrplan** der **Königlichen Eisenbahn-Direction**

Hofjäger.

Den 1. Pfingstfeiertag
Fränschoppen-Concert
bei freiem Entrée. Nachmittags
Concert. Entrée 10 Pfg.

Den 2. Feiertag **Fränschoppen-Concert** bei freiem
Entrée.

Während der beiden Feiertage
Abends Auftreten der
berühmten **Quartettisten**,
Gebrüder **Marikopf**
aus Solingen.

Entrée 50 Pfg.

Donnerstag d. 28. Mai

Erstes großes

Militär-Concert

von der Capelle des 106.

Sächs. Inf.-Reg. (**Herr-**
mann.)

Diese Concerte finden regelmä-
sig auch bei schlechtem
Wetter statt und sind Abonne-

mentbillets schon jetzt, das
Dugh. 3 Mark an den be-

kannten Verkaufsstellen zu
haben. [5786

L. Eberhardt.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Sonntag den 1. und Montag
den 2. Pfingstfeiertag
früh von 6 Uhr bis 9 Uhr:

Gr. Militair-Concert

Entrée à Person 20 S.

Nachmittag von 3 1/2 Uhr bis
Abends 10 Uhr

Ununterbrochen

Gr. Militair-Concert

Entrée à Person 30 S.

Dienstag den 3. Feiertag

Nachmittag von 3 1/2 Uhr bis Abends
7 Uhr

Gr. Militair-Concert

Entrée à Person 30 Pfg.

Sämmtliche Concerte
ausgef. von der ganzen Capelle des

Kgl. Regt. **Fürst-Regt. Nr. 36.**

Abends elektrische Beleuchtung
des Gartens. [5816

O. Wiegert, Capellmeister.

Café David.

Dienstag, d. 3. Pfingstfeiertag

Abends von 8 bis 11 Uhr

Gr. Militair-Concert

ausgef. von der ganzen Capelle des

Kgl. Regt. **Fürst-Regt. Nr. 36.**

Entrée à Person 30 S.

O. Wiegert, Capellmeister.

Teutschenthal.

Zur Einweihung des neuen
Orchesterruns am 1. Pfingstfeiertag

Concert.

am 2. u. 3. Feiertag wie Kreis-
singenfesten Ball, wozu freundlichst
einladet **W. Gröwel.**

Grosser Bauerntag

in

Köstritz

Mittwoch, d. 27. Mai

im **Busch'schen Gartenlocale.**

Vorbereitung Vormittags 11
Uhr. Hauptversammlung Nach-

mittags 3 Uhr.

Alle Landwirthe und Freunde
der Volkswirthschaft werden zu

zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der **Centralvorstand**

d. **Bauernvereine**

R. Zersch. [5300

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Das Volkvermögen in Deutschland.

Die in Dresden erscheinende „Soz. Corr.“ schreibt: In statistischen Mittheilungen des Reichs-Volkvermögens ist es nach in den meisten Staaten Deutschlands...

1) Für Grunderwerbungen, und zwar bei einer Gesamtfläche von 194190 ha mit einem Nettoertrage von 69,80 Mark pro Hektar...

2) Für Gebäude, berechnet durch Erhöhung der Summe der Grundbesitzveranschlagung um ein Drittel, 219 Millionen Mark.

3) Für Verkehrsmittel ohne die Staats- und Nebenstraßen 421 Millionen Mark.

4) Für das bewegliche Eigentum auf Grundlage der Vermögensangaben mit einem Nettobehrag von 104 Millionen Mark...

5) Für Forderungen an das Ausland 700 Millionen Mark, wovon 140 Millionen Mark als Forderungen des Auslands an Deutschland...

6) Für die Gesamtsumme des Volkvermögens in Höhe von 900 Millionen Mark würden noch 1640 Millionen Mark als Kapitalien zu rechnen sein...

7) In Bezug auf seine Wohlhabenheit steht Württemberg unter den deutschen Staaten so ziemlich in der Mitte...

Ueber die Beerdigung des Dr. Nahtigal auf Cape-Balmes erhält die „Osnabr. Bg.“ von einem auf Cape-Balmes lebenden Beschaffen einen vom 22. April datirten Brief...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— In der Liste der Rechtsanwältinnen gelöst: Dr. Seiffert in Dessau bei dem Oberlandesgericht in Raumburg.

— In der Liste der Rechtsanwälte eingetragen: Dr. Wartenstein bei dem Landgerichte in Weimern.

— (Völkerverein, 22. Mai.) (Völkerverein.) Wenn man früher hieselbst fast täglich hören dürfte, es seien Vögelweiser gefordert oder ausgenommen...

— (Stendal, 22. Mai.) (Central für Dr. Nachtigal.) — (Militärisches.) Eine Anzahl der hervorragenden Bürger unserer Stadt fordern zur Zeichnung von Beiträgen zu einem dem Arkitektens Dr. Nachtigal...

— (Harg, 21. Mai.) (Kirchliches.) Das konnte die Pfingstfest für unser Kirchenleben ereignisvoll. Das neue Provinzial-Geläutungs ist durch große Mühe und Opfer eingeführt...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

Die hohem Bildungsstandpunkt derselben bedingt.

Die hohem Bildungsstandpunkt derselben bedingt. Distanz und Dankhaftigkeit, so stehen im Dienste der Religion. — Das Christenthum hat ein ganz anderes, viel höheres Ideal als die Stoa...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

— (Lützen, 22. Mai.) (Ephoral-Verkehrkonferenz.) Unter dem Vorthebe des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Trimpelmann wurde am gestrigen Tage die erste diesjährige Ephoral-Verkehrkonferenz abgehalten...

Zum Pfingstfest!

Es geht ein mächtig Feuer aus, Auf daß die kalte Welt entrenne; Es klopft der Geist an jedes Haus, Daß man den Heiland froh besinne.

Geist Gottes, in Etrnswohn Durchdring die Welt und die Gemeine, Laß uns lebendig auferstehn, Bed' auf die schlummernden Gebeine!

Geist Gottes, gib uns Glaubensmuth, Daß wir getrieben und gebrungen, Entbrannt von Deiner Flammen Gluth, Vertändigen mit neuen Zungen.

Geist Gottes, gib uns Glaubensmuth, Daß wir getrieben und gebrungen, Entbrannt von Deiner Flammen Gluth, Vertändigen mit neuen Zungen.

Geist Gottes, gib uns Glaubensmuth, Daß wir getrieben und gebrungen, Entbrannt von Deiner Flammen Gluth, Vertändigen mit neuen Zungen.

Zum Pfingstfest!

Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Zum Pfingstfest!

Zum Pfingstfest! Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Zum Pfingstfest! Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Zum Pfingstfest! Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Zum Pfingstfest! Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Zum Pfingstfest! Mit Feuerkraft kann machen rein Und es von innen aus erneue. Wieß Weisheit denn und Muth und Kraft, Zu allen guten, edeln Dingen!

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agriculturchemischen Versuchsanstalt zu Halle a/S

Milchwirthschaftliches.

Mitgetheilt von Dr. A. Morgen.

Der Centrifugenbetrieb in der Milchwirthschaft, Beobachtungen und Fragen über denselben.

Unter diesem Titel ist in dem milchwirthschaftlichen Verlage von M. Heinius in Bremen soeben ein kleines Werk erschienen dessen Verfasser Professor Fleischmann in Raben ist. Das 67 Seiten umfassende, mit 9 Abbildungen versehene Werk ist nicht nur als eine sehr willkommene und zeitgemäße Ergänzung auf dem Gebiet der milchwirthschaftlichen Literatur anzusehen, sondern man muß sagen, daß dasselbe geradezu eine, besonders in der Praxis, recht sehr empfindliche Lücke in derselben ausfüllt. Die Anwendung der Centrifugalkraft zur Entrahmung der Milch gewinnt mit jedem Jahr größere Ausdehnung, in dem Maße aber wie dieses der Fall ist, steigert sich auch das Interesse an allen den Centrifugenbetriebs betreffenden Fragen. Es ist daher ganz natürlich, wenn immer häufiger derartige Fragen aus der Praxis g stellt werden, sowohl von solchen, welche bereits eine Centrifuge besitzen, wie auch von denen, welche mit dem Gedanken umgehen, sich eine derartige Maschine anzuschaffen, und damit ihre bisherige Betriebsweise umzugestalten. Während von den Centrifugenbesitzern hauptsächlich Punkte zur Sprache gebracht werden, welche die Arbeitsweise der Centrifugen verschiedener Constructionen, die Beschaffenheit der gewonnenen Produkte, eingetretene Betriebsstörungen u. s. w. zum Gegenstand haben, werden andererseits in den Fällen, wo es sich um Einführung des Centrifugalerfahrens handelt, natürlich in erster Linie solche Fragen ventiliert, welche die Rentabilität dieses Erntungsverfahrens, die Auswahl unter den verschiedenen Centrifugen, den Kraftverbrauch, die Leistungsfähigkeit derselben, den Kostenpunkt und besonders auch einen Vergleich aller Vortheile und Nachteile zwischen diesem und dem älteren Entrahmungsverfahren betreffen. Daß die Ansichten über alle diese und ähnliche Punkte in der Praxis sehr getheilt sind, je nach den Erfahrungen, welche ein Jeder mit dem Centrifugalerfahren gemacht hat, ist erklärlich, ebenso ist es aber auch verständlich, daß die Beantwortung solcher allgemeiner Fragen von Seiten des Practikers nur zu leicht eine einseitige wird, indem jeer nur über diejenige Centrifuge, welche er besitzt, urtheilen kann, andererseits aber auch die Resultate, zu welchen er gelangt ist, von der in dem einen Falle mehr, im andern aber oft leider nur zu wenig ausdehnenden Sorgfalt im Betriebe abhängig sind. Es muß von diesem Gesichtspunkte aus als ein sehr anzuerkennendes und dankenswerthes Unternehmen bezeichnet werden, daß ein Fachmann, wie Professor Fleischmann, diesem für die heutige Milchwirthschaft so wichtigen Gegenstand seine volle Aufmerksamkeit geschenkt und es unternommen hat, in dem obengenannten Werke alle diejenigen den Centrifugenbetriebs betreffenden Fragen, wie sie in der Praxis so häufig auftreten, einer eingehenden Besprechung und Beantwortung zu unterziehen.

Die Grundlage zu dieser Bearbeitung boten dem Verfasser einerseits die reichen Erfahrungen, welche er bei dem seit dem Jahre 1877 an der unter seiner Leitung stehenden milchwirthschaftlichen Versuchsanstalt und Versuchsmolkerei zu Raben ausgeführt hat, andererseits die umfangreichen Untersuchungen mit Centrifugen der verschiedensten Construction zu sammen Gelegenheit hatte, andererseits Wahrnehmungen und Beobachtungen, welche sich ihm bei seinem ausgedehnten Verkehr mit der Praxis im reichsten Maße boten. Daß die Verarbeitung des Gegenstandes bei diesem so reichen und wertvollen Material, welches dafür zu Gebote stand, unter der sachkundigen Hand Fleischmann's eine allen Anforderungen entsprechende ist, bedarf keiner Erwähnung, dagegen möchten wir die Form der Darstellung hervorheben durch welche die Uebersichtlichkeit und damit der Werth des Werkes gerade als Rathgeber für den immer so sehr beschäftigten Practiker, noch ganz besonders erhöht wird. Es zerfällt dasselbe nämlich in 24 kleine Abschnitte, von denen ein jeder eine Frage, welche durch hervorretenden Druck an die Spitze derselben gestellt ist, behandelt; bei den Fragen, welche die verschiedene Construction der Centrifugen betreffen, dienen die dem Werte beigefügten Holzschnitte zur Erläuterung; die Fragen selbst sind durchaus dem Bedürfnis der Praxis entsprechend gewählt.

Wir reproduciren zunächst im Nachstehenden einige Abschnitte aus dem genannten Werk.

1) Welche Umstände beeinflussen die Entrahmung der Milch durch Centrifugalkraft bei jeder Centrifuge?

Als Maßstab für die durch irgend ein Entrahmungsverfahen erzielten Grad der Enttöpfung bedient man sich passend des "Ausströmungsgrades", d. h. der Zahl, welche angiebt, wie viel Procente von der gemoltenen in der zu entrahmenden Milch vorhandenen Fettmenge in Rahm gewonnen werden. Da inessen die Berechnung des Anrähmungsgrades die genaue Kenntniß des procentigen Fettgehaltes der verarbeiteten Milch sowohl, als auch der gewonnenen Magermilch, und überdes noch die Kenntniß des Verhältnisses der Mengen von Rahm und Magermilch voraussetzt, also ziemlich unhandlich ist, so heutzutage man das Ergebnis der Entrahmung gewöhnlich einfach nach dem procentigen Fettgehalte der gewonnenen Magermilch. Je geringer derselbe gefunden wird, um so besser war die Entrahmung. Wir können also unter obige Frage dahin abändern, daß wir sagen: "Welche Umstände beeinflussen die Entrahmung durch Centrifugalkraft den procentigen Fettgehalt der gewonnenen Magermilch?" Vor allem sind es drei practisch sehr wichtige Umstände: 1) die Zahl der Umlänge, welche die Centrifugentrommel in der Minute macht. Mit dieser Zahl steht die Drehgeschwindigkeit der Trommel im

engsten Zusammenhang. 2) die Wärme der zulaufenden Milch und 3) die in der Stunde entrahmte Milchmenge. Alle bis jetzt angestellten Versuche lassen erkennen, daß zwischen dem procentigen Fettgehalte der Centrifugenmagermilch und diesen drei Momenten ganz bestimmte gesetzmäßige Beziehungen bestehen. Ueber die Natur derselben sind wir allerdings bis jetzt noch nicht mit Sicherheit unterrichtet. Da man annehmen muß, daß der Fettgehalt der Magermilch im umgekehrten Verhältnisse zu der die Entrahmung bewirkenden Kraft steht, und da diese Kraft, die Centrifugalkraft, direct proportional ist dem Quadrate der Winkelgeschwindigkeit der Trommel, so kann man mit Wahrscheinlichkeit behaupten, daß der procentige Fettgehalt der Magermilch umgekehrt proportional ist dem Quadrate der Umlänge in der Trommelumläufe in der Minute.

Ueber die, wie es scheint, ziemlich verwickelten Beziehungen zwischen dem procentigen Fettgehalt der Magermilch und der Wärme der zu entrahmenden Milch ist Genaueres noch nicht ermittelt.

Unser neuesten hier angestellten Versuche machen es wahrscheinlich, daß der procentige Fettgehalt der Magermilch direct proportional ist der Maßzahl für die in der Stunde entrahmte Milchmenge.

Festliegend ist, daß für jede Centrifuge der procentige Fettgehalt der Magermilch abnimmt, wenn die Zahl der Umlänge der Trommel in der Minute (Drehgeschwindigkeit) wächst, wenn die Wärme der zu entrahmenden Milch steigt, und wenn die in der Stunde zu entrahmende Milchmenge kleiner wird.

Ferner steht fest, daß diese drei Momente eine große practische Bedeutung insofern haben, als sich je nach der Regelung derselben die Ergebnisse des Betriebes sehr verschiedenartig gestalten können. Nicht bei allen Centrifugen und nicht unter allen Umständen treten die besprochenen Gesetze der Entrahmung mit gleicher Schärfe hervor. Je ruhiger eine Centrifugentrommel läuft, je weniger sie sich während des Ganges erwärmt, je einfacher die Construction derselben ist, um so deutlicher werden die Zahlen für den procentigen Fettgehalt der Magermilch eine strenge Gesetzmäßigkeit unter verschiedenen Umständen erkennen lassen.

Auch noch andere Umstände beeinflussen, wie sich dies bei exact durchgeführtem Versuchen deutlich zeigt, die Entrahmung der Milch durch Centrifugalkraft, jedoch in ganz geringem, für den getreueten Betrieb wohl völlig bedeutungslosen Grade. Diese Umstände liegen in der besonderen Beschaffenheit, welche der zu verarbeiteten Milch anhaften. So wird unter sonst gleichen Verhältnissen transportirte oder länger gehandene, oder sogenannte träge Milch um einen ganz geringen Grad weniger zu entrahmt als frische Milch. Auch schien es mir, als ließe fettreichere Milch unter sonst gleichen Umständen etwas mehr Fett in der Magermilch zurück als fettärmere. Die Deutlichkeit, mit welcher sich diese Umstände geltend machen, wächst in dem Maße, in welchem die Wärme der zu entrahmenden Milch sinkt.

Darin, daß man sich beim Centrifugenbetriebe von den Nachtheilen, welche die Verarbeitung transportirter, gestandener oder träger Milch mit sich bringen kann, frei zu machen vermag, liegt ein nicht unbedeutender Vorzug dieser Betriebsweise.

2) Wie viel Procente Fett darbt die Centrifugenmagermilch enthalten, wenn in der gewöhnlichen Praxis die Entrahmung als befriedigend bezeichnet werden soll.

Je mehr man innerhalb der zulässigen Grenzen die Drehgeschwindigkeit der Trommel wachsen läßt, die Wärme der zulaufenden Milch erhöht und tie in der Stunde zu entrahmende Milchmenge vermindert, um so mehr nimmt der procentige Fettgehalt der Magermilch ab. Die Drehgeschwindigkeit der Trommel läßt sich aber auf die Dauer über ein gewisses, für jede einzelne Centrifuge gegebenes Maß hinaus nicht steigern, ohne daß man die Maschine einer sehr starken Abnutzung aussetzt, oder vielleicht gar die Sicherheit des Betriebes gefährdet. Das regelmäßige Anwärmen der zu entrahmenden Milch auf einen verhältnismäßig sehr hohen Grad bringt wiederum mancherlei Nachtheile mit sich, welche für die Güte der Produkte verhängnisvoll werden können. Einmal ist es an sich unhandlich und für die Erhaltung der Milch wenig vortheilhaft, und zweitens benötigt es ein besonders vorstichtiges und reiches Abziehen von Rahm und Magermilch, welches sich nur mit verhältnismäßig großem Gießerbrauche bewerkstelligen läßt. Weßt man in der Bemessung der in der Stunde zu entrahmenden Milchmenge unter ein bestimmtes Maß herab, so beschränkt man hierdurch die Leistungsfähigkeit der Centrifugen in sehr empfindlichem Grade. Hieraus ergibt sich, daß man in der gewöhnlichen Praxis die Entrahmung der Milch nicht bis zu äußersten erreichbaren Grenze erstreben, sondern daß man sich mit einer weniger weit getriebenen Entrahmung begnügen wird. Nach den Beobachtungen, welche ich an den Centrifugen von Lebelst, De Raal, Nielsen und Petersen (jezt Burmeister und Wain) und Fresca selbst angestellt habe, nach den zuverlässigen Angaben, die mir von anderer Seite bekannt wurden und nach den Untersuchungen, welche ich an Centrifugenmagermilch aus einer großen Anzahl verschiedener Molkereien vorzunehmen Gelegenheit fand, glaube ich annehmen zu dürfen, daß man in den genannten Maschinen und überhaupt in jeder brauchbaren Centrifuge die Entrahmung bis zu einem Fettgehalte der Magermilch von etwa 0,30% treiben kann, ohne eine zu starke Abnutzung der Maschine, eine Gefährdung der Sicherheit des Betriebes, eine unliebsame Beschränkung der in der Stunde zu entrahmenden Milchmenge, oder sonstige Nachtheile befürchten zu müssen. Nach dem Maßstabe,

welchen ich mir für mein Urtheil gebildet habe, erachte ich die Leistung einer Centrifuge für durchaus befriedigend, wenn der Fettgehalt der gewonnenen Magermilch zwischen 0,30 und 0,40, im Mittel also etwa 0,35% beträgt. Sinkt der Fettgehalt unter 0,30%, bis auf 0,20% und darunter, so ist die Entrahmung als gut und ungenügend stark zu bezeichnen. Steigt dagegen der Fettgehalt der Magermilch über 0,40% und erreicht vielleicht 0,50%, so kann das Ergebnis nicht mehr als befriedigend gelten, indem man sich dabei schon zu sehr demjenigen Grade der durchschnittlichen Ausbeute an Fett aus der Milch nähert, den man bei anderen minder sorgfältigen und einfacheren Verfahrensweise, z. B. beim Milchcuttern oder bei dem gewöhnlichen Sattenverfahren mit längerer Aufzähmungsbauer, zu erreichen vermag. (Schluß folgt.)

Neueres über die Dampf-Cultur.

Von Wilhelm Gerlach in Halberstadt.

Früher wurde öfters die nur zu gerechtfertigte Klage geführt, daß bei Versuchen über die mit Dampfkultur angeführten Arbeiten die hierdurch verursachten Kosten garnicht erwahrt wurden und man deshalb zur Feststellung derselben nur auf die Berechnungen der bei den Dampfkultur-Concurrenzen in wenigen Stunden, ja oft Minuten erzielten Zahlen angewiesen war. Es ist deshalb besonders anerkanntenswerth und von hohem Interesse, wenn solche aus bestimmten Fällen sich ergebende Zahlen veröffentlicht werden.

In der letzten Zeit sind 2 solcher Angaben erschienen und beide verdienen in weitesten Kreisen bekannt zu werden und gewinnen noch an Interesse, wenn man sie gegeneinander vergleicht; sie stammen beide aus der Feder von ersten Autoritäten, sind ausgeführt in Wirthschaften, welche räumlich weit von einander entfernt und hinsichtlich des Klimas und der kulturellen Verhältnisse gewaltig verschieden sind und arbeitete bei der einen Angabe ein Lohnpflug, bei der anderen ein eigener Kattel. Den einen giebt Oberamtmann Hoppenstedt aus seiner so hoch entwickelten Wirthschaft zu Futter am Barnberge, Preussentum Braunschweig, im Hannoverischen Land- und forstwirthschaftlichen Vereinsblatt "des Dampfvereins Hildesheim, und den anderen Professor Perels in Wien in der Wiener landwirth. Zeitung von der Herrschaft Marienfelde im Templer Banat, wo Wirthschaftslehrer Hamusch 1881 die Dampfkultur einführt.

In Futter a/Brbg. pflügte ein Fowler'scher Zweimantelmental der Dampfplugg-Gesellschaft zu Springe in den Monaten August und September v. J. den dortigen, schweren Klei- und Thonboden in farschabängiger Lage zur vollkommensten Fruchtbarkeit auf 32 cm Tiefe, während in dem größtentheils schweren Alluvialboden der Herrschaft Marienfelde ein eben solcher 14 pferdiger zur Vermentung kam und in den 3 Jahren seiner Thätigkeit die Ernt-Erträge ganz bedeutend steigerte; die کار auf dem Pflug auch noch der Grubber und die Gage zur Vermentung, ersterer arbeitete 25 cm tief, letztere kamen nur in erhöhtem Boden zum Gebrauch, so daß Parel's, den thatsächlichen Verhältnissen folgend, die Grubber-Arbeit der des Pfluges gleichsetzte, die der Gage dagegen um die Hälfte verminderte.

Stellen wir nun die Ergebnisse beider Wirthschaften neben einander, so hat der Dampfattel geplügt:

Table with 2 columns: Location and Results. Includes entries for Futter a/Brbg. and Marienfelde, 1884, showing days and costs.

A. Die General-Kosten.

Da ein Lohnpflug arbeitete, so kommt hier nur der gezahlte Lohn in Betracht, er beträgt für 1 ha = 49,20 Mt.

Table with 2 columns: Location and Costs. Lists various costs for Marienfelde, including fuel, labor, and transport, totaling 492,00 Mt.

Geplügt wurden 642 ha, mithin für 1 ha 20,34 Mt. Der Apparat mußte nämlich während der Arbeitszeit 33 mal umgekehrt werden, was 101 Stunden Zeit und den oben angeführten Kosten-Aufwand von 795 Mt. verursachte.

B. Die laufenden Unkosten.

Table with 2 columns: Location and Running Costs. Lists costs for fuel, labor, and transport for both locations, totaling 375,00 Mt.

Vertical text on the left margin, likely from a library or collection stamp.

Verpflanzung der 4 Maschinen 187/2 Tg. à Tg. à Mann 4 Mt. =	300,00 Mt.
Bei Abfahrt des Apparats	
2 mal 2 Pferde	20,00 Mt.
Zusammen	695,00 Mt.
also für 1 ha	7,41 Mt.
Summa der gesammten Kosten	63,40 Mt.
1691 Mr. Gr. Steinbohlen, also für 1 ha 2,64	à 3,40 Mt. = 8,96 Mt.
Wasser mit Kohlenpulver 2 zweifelhafte Wagen 133 Tag à 3 Mt.	798,00 Mt.
2 Mann Zogeln 133 Tag à Tag à Mann 1,32 Mt.	351,12 Mt.
Zusammen	1149,12 Mt.
also für 1 ha	1,78 Mt.
Summa der gesammten Kosten	31,08 Mt.

Es hat mithin der Marienfelder Dampfzug um die Hälfte billiger gearbeitet und zwar liegt der Schwerpunkt in den General-Untersuchen und es ändert an diesem Verhältnis wenig, wenn auch eine Cuote für Reparaturen den Marienfelder Zahlen zugefügt wird; diese gemeinlich zu 5% angenommen, betrage im Ganzen 2804,90 Mt. und für 1 ha = 4,37 Mt., wodurch die Marienfelder General-Untersuchen erst die Summe 25,71 Mt. erreichen.

Bedenken wir nun, daß in dieser Gegend die zuerst eingeführten Dampfzüge seit 14 Jahren in fortwährender Thätigkeit sind und heute noch so viel leisten wie im ersten Jahre, so erscheint eine Amortisationsquote von 10% als viel zu hoch und kann dieselbe gewiss auf 5% ermäßigt werden; es läßt sich aber auch nicht läugnen, daß bei solchen Preisen die Beschaffung ein sehr gutes Geschäft machen; es ist aber auch eben so wenig zu vernennen, daß bei solchen hohen Preisen, wo er sich auf einer Ausstellung sehen läßt, die ersten Preise erhält, wie er erst eben wieder auf der Wiener Motiven-Ausstellung die große silberne Staatsmedaille bekommen hat.

Fragen und Antworten.

H. C. Wertheburg: Zu welchem Zusammenhang steht der Wert der Gerste zur Malzgerbung für Brennereizwecke mit dem Eiweißgehalt derselben? Ist für die Brennerei ein stickstoffarme Gerste wertvoller wie dieselbe bei der Brennerei der Fall ist, oder beträgt es sich bei der Brennerei anders?

Die Untersuchungen über diese Frage sind noch nicht soweit zum Abschluß gekommen, daß man dieselbe mit voller Bestimmtheit beantworten könnte. Bis vor noch nicht langer

Zeit, war man allgemein der Ansicht, daß es sich bei der Brennerei umgekehrt verhalte wie bei der Brauerei, daß also eine Gerste für Brennereizwecke um so wertvoller sei, je mehr Eiweiß sie enthalte. Zu dieser Ansicht hätte die Ueberlegung geführt, daß der wirksame Bestandteil des Malzes, die Diastase, sich nur aus den stickstoffhaltigen Stoffen des Gerstentornes bilden könne und daß man demnach ein um so diastase-reicheres, also wirksameres Malz erhalten müsse, je mehr Eiweißstoffe in dem Gerstentorn enthalten waren. Gegen diese Ansicht sprechen nun aber neue Untersuchungen von Dr. Vintner jun., welcher fand, daß der Diastasegehalt und damit die Wirksamkeit des Malzes nicht abhängig ist von dem Gehalt der Gerste an Eiweißstoffen. Es zeigte sich nämlich bei diesen Versuchen, daß sowohl eiweißreiche Gerste ein weniger wirksames Malz geben kann wie eiweißarme, als auch umgekehrt. Dagegen fand Vintner bei seinen weiteren Untersuchungen, daß die Menge der im Malz gebildeten Diastase proportional ist dem Gehalt des Gerstentornes an löslichen Eiweißstoffen, so daß man also, unabhängig von dem Gesamt-Eiweißgehalt der Gerste, aus derselben Gerste das diastase-reichere und wirksamere Malz erhalten wird, welche den größten Gehalt an löslichen Eiweißstoffen besitzt. Leider sind die Untersuchungen von Vintner noch nicht umfangreich genug, um diesen Satz als vollkommen feststehen aufstellen zu können. Die Entscheidung der für die Brennerei so sehr wichtigen Frage bedarf vielmehr noch einer weiteren Ausdehnung der interessanten Untersuchungen. Derselbe ist es noch den bis jetzt vorliegenden Versuchen Vintners nicht gerechtfertigt, allein den Gesamt-Eiweißgehalt der Gerste zur Beurteilung ihres Wertes für die Zwecke der Brennerei heranzuziehen.

H. D. - Bg: Wird der Eiweißgehalt der Roggenkleie durch die Brennereireinigung derselben mit Anfräutern vermindert?

Nach den jährlichen an der Versuchsanstalt Halle ausgeführten Untersuchungen, welche aus zur Beantwortung dieser Frage vorliegen, müssen wir dieselbe mit „Nein“ beantworten. Es hat sich gerade im Gegenteil gezeigt, daß die durch Anfräutern verunreinigten Roggenkleien in der Regel einen höheren Eiweißgehalt besitzen als reine Roggenkleie. Es ist dieses dadurch bedingt, daß eben die Samen gewisser Unkräuter sehr eiweißreich sind. Eine ganz andere Frage ist es, ob durch die Beimengung von Unkräutern der Futterwert der Roggenkleie vermindert wird, und diese Frage möchten wir im bejahenden Sinne beantworten. Man kann nämlich annehmen, daß die Verunreinigung der Eiweißstoffe in den Unkrautsamen eine geringere ist, und zwar hauptsächlich, weil diese Samen oft eine sehr harte Schale besitzen, so daß sie sich in ungerühmtem Zustande in der Kleie befinden und in Folge der Wiederhandhabigkeit ihrer Schale auch von den

Verdaulichkeitsweisen des Thierkörpers nicht zerlegt werden können. Man beobachtet daher, daß solche Unkrautsamen unverändert durch den Thierkörper hindurchgehen und in den Excrementen zur Ausscheidung und damit in den Dünger gelangen. Dadurch aber findet eine Brennereireinigung des Düngers statt und es ist daher auch aus diesem Grunde die Vermehrung von Unkräutern in der Kleie, trotz der hierdurch hervorgerufenen Erhöhung des Eiweißgehalts, als vorteilhaft zu bezeichnen. Wir werden vielleicht Gelegenheit haben, in einem ausführlichen Artikel auf diesen Gegenstand nochmals zurückzukommen.

Preise einiger Kraftfuttermittel loco Halle a/S. pro 50 Rilo.

Erbsenfuchsen, haarfrei, Ia deutsches Fabrifat mit 53-57% Protein und Fett	7,30 loie.
Erbsenfuchsenmehl, aus importirten Mägen mit 52-56% Protein und Fett	7,00 netto ercl. Sack.
Erbsenfuchsenextrakt, haarfrei, aus Ia deutsches Fabrifat mit 53-57% Protein und Fett	7,50 netto ercl. Sack.
Baumwollsaatfuchsen mit 58-60% Protein und Fett	7,40 brutto incl. Sack.
Ia Baumwollsaatmehl, ersteferne Waare, amerikanische Mahlung, mit 58-60% Protein und Fett	7,40 brutto incl. Sack.
Ia ostindische Cocostücker mit 30-34% Protein und Fett	6,60 brutto incl. Sack.
Ia deutsche Cocostücker, große □ Zettel	6,30 loie.
Ia Palmernfuchsen, deutsches Fabrifat große □ Zettel	6,20 loie.
Dieselben gemahlen - Palmernfuchsenmehl	6,40 netto ercl. Sack.
Palmernfuchsenextrakt, extrahirt	6,50 netto ercl. Sack.
Mittlerer Rapeseuchen	5,30 netto ercl. Sack.
Wohnfuchsen, prima süddeutsche, lange Hagefuchsen	6,20 loie.
Setamfuchsen, prima Waare	6,20 loie.
Ia Weizenfuchsenmehl mit 24-26% Protein und Fett	4,70 brutto incl. Sack.
Albermehl, Abfall der Reisfärbefabrikation mit circa 45% Protein und Fett	6,50 brutto incl. Sack.
Veieig-5% Weizenfuchsenmehl mit 80-84% Protein und Fett	13,70 brutto incl. Sack.

Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Zu der auf Montag d. 6. Juli cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Bade hier

Generalversammlung

werden die nach § 26 des Statuts zur Theilnahme berechtigten Herren Actionnaire hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mittheilung des Geschäftsberichts;
2. Vorlegung und Dechargirung der Jahresrechnung;
3. Bestimmung der Dividende;
4. Wahl der Rechnungs-Revisions-Commission für das Geschäftsjahr 1885/86;
5. Erwahlung für die nach dem Turnus auszuführenden, aber wieder wählbaren Verwaltungsraths-Mitglieder: die Herren Steckner, Bergmann und Schliekmann;
6. Beschlußfassung über den neuen Gesellschafts-Vertrag (Statut). Geschäftsbericht mit Bilanz sowie Statut-Entwurf können vom 20. Juni cr. an entweder auf dem Geschäfts-Comtoir hier oder im Bankgeschäft Reinhold Steckner in Halle a/S. in Empfang genommen werden.

Weissenfels, den 20. Mai 1885. Der Verwaltungsrath, Steckner.

Bilanz den 31. März 1885.

Activa.	
Cassa, Wechsel und Effecten	338 818, 75
Aussonstände	602 564, 89
Vorräthe an Kohlen und Waaren auf den Gruben zu den Selbstkosten	17 080, —
Vorräthe an Theer und Fabrikaten	192 000, —
Kohlen-Eigenthum in der Erde	516 341, 31
Stollen, Anlagen und Vorrichtungen	132 254, —
Grundstücke und Gebäude, sowie Maschinen und Materialien auf den Gruben und in Weissenfels	600 032, —
Die Fabrik-Anlage bei Köpsen nebst Theerschwelereien	591 255, —
	2990 345, 95

Passiva.

Actien-Capital	1756 500, —
Anleihe zum Fabrikbau	150 000, —
Creditoren und noch nicht fällige Kaufgelder	143 669, 54
Reservefonds incl. 150 000. Extra-Reserve	390 000, —
Beamten- und Arbeiter-Pensions-Fonds	52 740, 50
	Summa 2492 910, 04
Gewinn incl. 6333, 47	Vortrag aus vorigem Jahre
	497 435, 91
	2990 345, 95

Wegen Nachzahlungen stehen 2 überzählige Aktienstücke zum Verkauf. Deri Aisleben a/S. [5771] E. Köhler, ab. weiße und ältere. [5285]

Mein Kost- und Logirhaus

mit 12 Betten, welche fortwährend belegt sind, will ich mit oder ohne Inventar fränklichsteilsalber verkaufen. Preis 3200 Thlr., Anzahl. 1300 Thlr. [5772] H. Gossmann, Deffian, Neue Reihe 6.

2,200,000 Thlr. von 4% an

Stripselzer, habe getheilt auf semper und seine Aderlichkeit zu vererben und bitte um recht viele geschätzte Aufträge. C. Schondorf, I. Hypothekens-Gesellschaft Magdeburgs, Bahngassestraße 1. [111]

Offene und gesuchte Stellen.

Ein Brennmeister. Verheirathet, 26 Jahr, welcher schon längere Zeit größere Brennereien selbständig leitete, sucht baldmöglichst ähnliche Stellung. Offerten unter H. A. 36849 befördert Rudolf osse, Brüderstraße 6. [5653]

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger, freiblämmer Verwalter, der sich vor seiner vorstehenden Arbeit ängst, sucht per sofort oder später Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Offerten V. L. B. an die Exped. d. Ztg. erbeten. [5803]

Ein Producten-engros-Geschäft in Griut sucht für das Comptoir einen Lehrling, möglichst mit dem Zeugnis zum einj.-frei. Dienst. Eintritt alsbald. Offerten sub S. O. 701 an Haasenstein & Vogler (Otto Stüssel) Griut erbeten.

Ein zuverlässiger, energischer Schwärter wird auf ein mittleres Rittergut im Kreise Weißenfels zum 1. Juli cr. gesucht. Bewerber wollen Abschrift der Zeugnisse unter E. G. postlagernd Osterfeld senden. [5883]

Seuche für meinen 16jähr. Sohn Beschleife mit freier Station in israel. Hause. Off. W. L. 1399, Rudolf Mosse, Leipzig. [5829]

Feldarbeiter empfiehlt Anp. Reinboth, Breslau. Karuthstr. 1.

Ein fruchtiger Burche, welcher Lust hat Reichthum zu werden, kann sofort antreten bei K. Weber, Schmeerstraße 17/18. [5863]

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. Juli oder sofort wird eine in Wohlverstand u. feiner Sitze erhabene nicht zu junge Frau angeseht. Gute Kost nicht Gehalt 300 M. Offerten unter P. B. 352 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. zu senden. [5761]

Zwei geb. J. Mädchen, 23 und 21 J., d. eine musik., welche noch nicht conb., wünsch. sich in einem fremden Haushalt nützlich zu machen. Selbige sind mit allen häusl. Arbeiten vertraut, würden a. d. Kindern b. d. Arbeiten helfen, da einige Kenntniss im Engl. u. Franz. vorh. Eintritt z. 15. Juni o. später. Familienzug. Verbindung, Geh. Nebenhalte. Gefl. Offerten sub S. H. 350 an G. Clemens, Annoncen-Expedition in Schöneberg a. d. Wee erbeten. [5678]

Stellen-Vermittlung

des Vereins junger Kaufleute von Berlin. Empfohlen von den Aeltesten der Kaufmannschaft. Berlin C. Roienhaldstr. 38. Nichtmitglieder zahlen 3 M. für 6 Monate (in Reglement). Neu angemeldet sind folgende Stellen:

- Berlin: Berff., Papierbranche, Berff., Mühlenfabrifate, Branche, Berff., Destill., Cigarren u. Colonialia, Berff., Wade u. Farben in gros. Branche, aer. haben, Buchführ. u. Corresp., Confectur, 180 M., Corresp., Leiter d. Fabrif. Gummi, Stollen, Anf. 1800 M., Buchführ., Möbel, Anf. 200 M., Berff., Manufactur u. Seinen, Branche, Buch u. Corresp. Bant Branche, Comptoir und Lager, Strumpfw. Trikotagen, Branche, Heile, Seiden, Branche, aer. haben, 2400 M., Berff., Decorat., Manufactur, Branche, 1800 M., Berff., Colonialia, Berff., Colonialia und Gifen, Branche.

Buckow Spandau

Landsberg Berff. u. kleine Steine, Wobben, u. Zude, fr. Compt. Berff. u. fl. Steine, Destill., u. Colonialia, Berff., Compt. u. Steine, Destill., Berff., Belg., Wanda, Brande, Heile, Galanterie- u. Porzellan, Berff., Kurz- u. Kopiers, Br., Nordhausen Compt., Lager, Korrespondenz-Brennerei, Berff., Constatungsgegenstände, Br. 1800 M., Hamburg Berff., Leder, Brande, aer. haben, 2000 M., 1/Thüringen Buch u. Corresp., 1 Westfalen Buch u. Corresp., Güttenerwerf.

Vermiethungen.

Zu vermieten per 1. Juli cr. d. H. Et. fl. Ulricht, 6, 5 Heizg. gr. Zim., R. u. Zub. 4423 Paul Schwarz.

Leipzigerstrasse 87/88

ist ein geräumiges Verkauflokal im ersten Stockwerk zu vermieten. [2721] O. Stengel.

Hamburg-Amerika.

Seben Wiltwood u. Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrts-Verträge bei: Hr. 639 Heinr. Lange, Halle a/S., Kleine Steinstraße 9b. [Wilhelm Anhalt in Saengerbanen.]

H. Graefe
Annoncen-Expeditio
Halle a/S.
Annoncen-Expeditio
Halle a/S.
Annoncen-Expeditio
Halle a/S.

